

Die Premiere ist mehr als geglückt

Di, 15. Dez. 2020

Am Sonntag fuhr der Südbahn-Express erstmals wieder durchs Freiamt mit Halt in Wohlen und Muri

Historisches geschah an diesem Sonntag in Wohlen. Zum ersten Mal seit fast 25 Jahren hielt wieder planmässig ein Schnellzug am Bahnhof. Mit der neuen Verbindung ist man in nur anderthalb Stunden im Tessin.

Jetzt verkehrt sie also wieder, die SBB-Linie 653 von Aarau nach Arth-Goldau mit Halt in Lenzburg, Wohlen und Muri. Wenn auch nur an den Wochenenden. Damit ist es möglich, mit nur einmal Umsteigen ins Tessin zu reisen. Für viele geht ein grosser Wunsch in Erfüllung.

Diese Linie wird seit ihrem Bau als «Südbahn» bezeichnet, da sie Ende des 19. Jahrhunderts von der privaten «Aargauischen Südbahngesellschaft» als schnellstmöglicher Zubringer aus der Nordwestschweiz Richtung Tessin und Italien konzipiert und gebaut wurde. Zuletzt war diese Route aber vorwiegend für den Güterverkehr reserviert. Oder dann als Ersatz- und Umleitungsrouten für die limitierten, teilweise eingleisigen Gotthard-Zubringerstecken von Zürich über Zug und von Basel über Luzern nach Arth-Goldau. Allerdings: Die Züge fuhren bis anhin zwar durchs Freiamt – ein Halt war nicht vorgesehen.

Dank jahrelangen Bemühungen, unter anderem eingeleitet durch einen Vorstoss der beiden Freiamter Grossräte Herbert Strelbel, Muri, und Matthias Jauslin, Wohlen, sowie viel Lobbyarbeit durch die Freiamter Kommission Öffentlicher Verkehr hat sich dies nun geändert. Seit dem Sonntag verkehren am Wochenende zwischen Aarau und Arth-Goldau wieder Schnellzüge mit Halt im Freiamt. Am Samstag und Sonntag fahren morgens zwei Züge Richtung Süden (Wohlen ab 7.08 und 9.08, Muri ab 7.15 und 9.15), in Arth-Goldau bestehen perfekte Anschlüsse ins Tessin, zur Gotthard-Bergstrecke, auf die Rigi und nach Sattel-Einsiedeln. Abends gibt es auch jeweils zwei Verbindungen zurück (Arth-Goldau ab 17.23 und 19.23). Ideal also für Tagesausflüge,

Erst ein Anfang

Und die Premiere ist geglückt. Den zweiten Zug vom Sonntagmorgen Richtung Süden benützten vor Arth-Goldau 65 Personen und den ersten am Abend zurück deren 50. «Diese Zahlen sind für einen grauen Dezembersonntag während einer Nicht-Ferienzeit erfreulich», erklärt Reto Widmer von der Kommission Öffentlicher Verkehr. Freude hat auch der damalige Grossrat und heutige Nationalrat Matthias Jauslin, der das Angebot am Sonntag getestet hat. «Das ist wirklich eine tolle Verbindung ins Tessin und wieder zurück», erklärt er. Das sei ein Anfang, konstatiert er, «aber wir bleiben dran, um dieses Angebot für den Aargau und das Freiamt weiter auszubauen».

Reto Widmer dankt allen, die sich für diese Linie eingesetzt haben, speziell den Verantwortlichen des Kantons, welche die Einführung und die Finanzierung des Südbahn-Express angeregt und aufgegleist haben. Mit beeinflusst hat den Entscheid sicher die Tatsache, dass sich die Passagierfrequenzen auf der Südbahnlinie durch die vorübergehenden Gotthardanschlüsse in Rotkreuz seit Juni 2019 teilweise verdreifacht haben. Ziel des Kantons und der Kommission ist es, das Südbahn-Express-Angebot durch gute Passagierfrequenzen in den kommenden Jahren zuerst an Samstagen und Sonntagen auszubauen und es dann auch auf Werktage auszuweiten.

Mit bis zu 200 km/h durch den Tunnel

Auf der Fahrt werden verschiedene Rekorde gebrochen. So braucht man von Wohlen bis zum südlichsten Zipfel der Schweiz nur noch 113 Minuten, von Muri nach Bellinzona dauert die Fahrt keine anderthalb Stunden mehr. Die durchschnittliche Geschwindigkeit der Reise (inklusive der Halte und der Umsteigezeit in Arth-Goldau) beträgt mehr als 105 km/h, was höher ist als bei der Schnellzugsfahrt Aarau-Lenzburg- Zürich, die «nur» durchschnittlich 102 km/h unter die Räder bringt. Bereits zwischen Aarau und Lenzburg beschleunigt der Südbahn-Express auf satte 160 km/h, um dann im Freiamt mit 125 bis 130 km/h weiterzubrausen.

Nach Altdorf fährt der Intercity-Zug in den längsten Eisenbahntunnel der Welt: in den Gotthard-Basistunnel, den man mit 200 km/ h durchquert. Das sind wahrlich eindruckliche Zahlen. Die Lust machen auf noch mehr gute Verbindungen aus dem Freiamt. --red